

sive gratia, quam ipse fecit Coenobio² S. L u c i i, videlicet in Ecclesia / de B e n e d u r e, ut liceat ei, qui pro tempore fuerit Provisor Eiusdem, vel per / vnum de ConCanonicis suis, vel si magis fortè videtur expedire, per Sacer/dotem Secularem providere in spiritualibus antedictae Ecclesiae de B e n e d u r e. et / percipere proventus inde provenientes, quos supra dictus Episcopus iam dicto Coeno/bio propter penuriam, quam fratres, et religiosae Sorores apud S. H i l a r i u m / Commorantes habeant, liberaliter Contulit — Salvo tamen in omnibus Jure Episcopali / Ita etiam ut ille qui successerit Praeposito S. L u c i i C h o n r a d o et omnes Successores / eius Praepositi Eiusdem Loci ab Episcopo iam nominato et â Succedentibus sibi C u r i e n s i b u s / Episcopis Curam animarum recipiant, et Suo Consilio jdoneos instituunt, et si iusta / causa exegerit, destituant Sacerdotes. ad cuius rei Evidentia Sigillum Chori / praedicti Canonici fecerunt huic Scripto apponi. —

U e b e r s e t z u n g

Kopie.

Im Jahre der Menschwerdung des Herrn 1215, in der 3. Indiktion, am 15. Juni. Im Namen des Herrn, aus pietätvoller Erkenntlichkeit, und aus Gunst gegenüber den religiösen Orden, haben Herr Propst Ulrich von Sax, Dekan Konrad von Bludensch, Erzpriester Konrad und Domkustos Konrad¹, mit Konsens und Kollaudation aller ihrer Mitbrüder und Kanoniker der Kathedrale von Chur, dem Herrn Arnold, von Gottes Gnaden Bischof von Chur, zu dessen Konzession und huldvollen Schenkung für die Kirche Bendern zu Gunsten des Klosters St. Luzi, ihre Zustimmung gewährt. Dem jeweiligen Provisor desselben sei es erlaubt, die yorerwähnte Kirche Bendern für die geistlichen Belange entweder mit einem Mitkanoniker oder, wenn es dienlicher erscheint, auch mit einem Weltgeistlichen zu versehen. Er darf ferner die Einkünfte, die von ihr kommen, in Empfang nehmen, die ja der obgenannte Bischof dem genannten Kloster, wegen der Armut der Brüder und der zu St. Hilarius wohnenden Ordensschwestern, unter Wahrung aller bischöflichen Rechte, bereits freigebig übertragen hat. Der Nachfolger des Propstes Konrad von St. Luzi, sowie alle